

Sie werden hierdurch aufgefordert, sich am 31. August, Vormittags 9 Uhr, zur Ablegung der mündlichen Prüfung zum Betriebs-Sekretär im Sitzungssaal des Direktionsgebäudes einzufinden.

So lautet das Schreiben, welches der Eisenbahn-Sekretariats-Assistent Klingmann eines Morgens durch den Bureau-Chief zugestellt erhalten hatte.

Der schlaftig erwartete und doch wieder gefährdete Tag des Examens war also festgesetzt; jetzt kam es darauf an, die kurze Vorbereitungszeit ordentlich auszunutzen, indem die hauptsächlichsten Fächer noch schnell revidiert wurden.

Klingmann suchte, wie jedem Kandidaten, der vor solchem Moment steht, ein unangenehmes Gefühl beschaffen, so konnte er sich doch selbst die Versicherung geben, daß er doch gefähig sei.

Der Tag des Examens war herangekommen. Herr Klingmann hatte sich rechtzeitig um 8, nach dem Direktionsort B. begeben und überhört, angeblich mit Grad und weißer Halsbinde, zur rechten Zeit die Thürschwelle des Direktionsgebäudes.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

# Der Sonntagsgast.

Müller, nimmt es im Examen sehr genau. — Doch Sie entschuldigen; ich habe keine Zeit — Guten Morgen!

„Guten Morgen!“ — Eine Viertelstunde später traten die drei vorgeladenen Examinanden in das Prüfungszimmer. Klingmann, der die Schwelle zuletzt überschritt, blieb aber wie angewurzelt in dem Thürschwelle stehen und schaute starr den Assistenten nach der rechten Seite des Präsidenten, denn dort saß — der Kandidat von vornhin, welcher sich nun als Rechnungsrath Müller entpuppte.

„Kommen Sie doch herein!“ rief der Vorsitzende ungehalten, da der Assistent immer noch wie gebannt stehen blieb, „wollen Sie denn in der Thüre die Prüfung ablegen?“

Klingmann raffte sich nun endlich auf und schritt zu seinem Stuhl, wo er in stiller Verzweiflung niedersaß.

Das Examen begann. In den Ohren des vollständig fahriglosen sauste und braulte es jedoch wie die wilde Jagd, und vor seinen Augen tanzte alles im Zimmer. Bei ihm eine tolle Kanone, in dem der keine Rechnungsrath mit dem großen grünen Tisch eine „Balance“ nach der anderen ausfuhrte.

„Sie haben gehört,“ begann der Präsident, „das die Organisation der Staatsbahnen vom 24. November 1879 datirt. Was geschah nun an diesem Tage?“

„Ich sehe schon, Sie wissen es nicht.“ — „Am 21. November 1879 wurde die Organisation von Sr. Majestät dem Könige bestätigt.“ — „Richtig, Sie sind das.“ — „Nennen Sie mir jetzt die Vorbehalte des Herrn Minister.“

„In demselben Hause hatte Klingmann es wohl wie am Schnitzmesser gewußt, aber heute — wie weggeblasen!“

„Auch das können Sie mir nicht sagen?“ — „Nun — nun — Sie scheinen ja sehr gut gelernt zu haben — hm — hm.“

„So ging es weiter. Ah, es kamen so viele schöne Fragen, die er früher alle prächtig beantwortet hatte und jetzt nicht mehr so viel wie gar nichts, selbst das Datum des Betriebsreglements war ihm entfallen.“

„Auch dieser schwere Moment kam heran.“

„Mit eigenthümlichem Ausdruck flog der Blick des so gefährdeten Herrn über die drei Opfer, welche für die Dauer von zwei Stunden seiner Gnade preisgegeben waren.“

„Guten Morgen!“ wurden die Gedanken an diesem interessanten Punkt die Gedanken des Herrn Klingmann unterbrochen.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

„Guten Morgen!“ antwortete der Assistent herablassend, denn er war immer noch im Ministerium, außerdem sah er aber keinen Grund, diesen Herrn in abgenutzter, schäblicher Kleidung höflich zu behandeln.

„Was wissen Sie — ich will mich doch deutlicher ausdrücken — vom Eisenbahnenbau bezüglich des Betriebes?“

„Es giebt,“ begann Klingmann stotternd, „Eisenbahnen, hölzerne, —“

„Herrn, schmeigen Sie sich — Sie können auch diese Frage nicht beantworten.“

„In Abtheilungen, welche von Kilometer zu Kilometer durch Abtheilungsangeiger kenntlich gemacht sind.“

„Im Uebrigen muß ich Ihnen meine Verwunderung ausdrücken, daß Sie mit derartigen lächerlichen Kenntnissen zum Examen kommen.“

„Die drei Examinanden mußten das Zimmer verlassen und draußen auf dem Korridor eine Viertelstunde warten, dann wurden sie wieder hereingerufen, um das Urtheil zu hören.“

„Der arme Klingmann! Bis in das Innere seiner Seele getroffen, schleppte er sich durch die belebten Straßen, in denen allen Ansichten nach lauter trübliche Menschen wandelten, nur er, er allein trug Gram im Herzen.“

„Der arme Klingmann! Bis in das Innere seiner Seele getroffen, schleppte er sich durch die belebten Straßen, in denen allen Ansichten nach lauter trübliche Menschen wandelten, nur er, er allein trug Gram im Herzen.“

„Der arme Klingmann! Bis in das Innere seiner Seele getroffen, schleppte er sich durch die belebten Straßen, in denen allen Ansichten nach lauter trübliche Menschen wandelten, nur er, er allein trug Gram im Herzen.“

„Der arme Klingmann! Bis in das Innere seiner Seele getroffen, schleppte er sich durch die belebten Straßen, in denen allen Ansichten nach lauter trübliche Menschen wandelten, nur er, er allein trug Gram im Herzen.“

„Der arme Klingmann! Bis in das Innere seiner Seele getroffen, schleppte er sich durch die belebten Straßen, in denen allen Ansichten nach lauter trübliche Menschen wandelten, nur er, er allein trug Gram im Herzen.“

„Der arme Klingmann! Bis in das Innere seiner Seele getroffen, schleppte er sich durch die belebten Straßen, in denen allen Ansichten nach lauter trübliche Menschen wandelten, nur er, er allein trug Gram im Herzen.“

„Der arme Klingmann! Bis in das Innere seiner Seele getroffen, schleppte er sich durch die belebten Straßen, in denen allen Ansichten nach lauter trübliche Menschen wandelten, nur er, er allein trug Gram im Herzen.“

„Der arme Klingmann! Bis in das Innere seiner Seele getroffen, schleppte er sich durch die belebten Straßen, in denen allen Ansichten nach lauter trübliche Menschen wandelten, nur er, er allein trug Gram im Herzen.“

„Der arme Klingmann! Bis in das Innere seiner Seele getroffen, schleppte er sich durch die belebten Straßen, in denen allen Ansichten nach lauter trübliche Menschen wandelten, nur er, er allein trug Gram im Herzen.“

„Der arme Klingmann! Bis in das Innere seiner Seele getroffen, schleppte er sich durch die belebten Straßen, in denen allen Ansichten nach lauter trübliche Menschen wandelten, nur er, er allein trug Gram im Herzen.“

„Der arme Klingmann! Bis in das Innere seiner Seele getroffen, schleppte er sich durch die belebten Straßen, in denen allen Ansichten nach lauter trübliche Menschen wandelten, nur er, er allein trug Gram im Herzen.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

„Die sechs bewilligten Monate waren verstrichen, und der Assistent stand wieder vor der Examinations-Kommission.“

den sein. Aber so recht glaubte ich nicht daran, trotz der Versicherungen, die man mir gab.

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“

„Aber wie! Neugierig verlor ich mich, verlor ich mich in einem Innern war er es ja längst.“